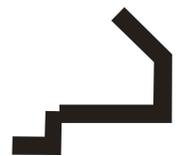




Sihlfeld

Zürich Aussersihl
Siedlungsdokumentation Nr. 6





Baudaten

Baujahr: 1919/1920

Bezugsjahr: 1920

Architektur:

Friedrich Wilhelm Fissler

Finanzierung: freitragend

Renovationen:

1978/79: Gesamtanierung,
Projekt: Otto Rotach

2008–2010: Fenster, Balkon-
anbauten, Aussenraum. Beteili-
gung an Unterniveaugarage
Projekt: Peter Christen, Popey
GmbH

Arealfäche: 4046 m²

Raumprogramm:

72 Wohnungen:

2 à 1–1½ Zimmer 39–46 m²

7 à 2 Zimmer 45–50 m²

5 à 2½ Zimmer 58–65 m²

47 à 3 Zimmer 56–81 m²

7 à 3½ Zimmer 72–89 m²

4 à 4–4½ Zimmer 98–103 m²

4 Mansardenzimmer

14 Auto-/6 Motorradplätze
in Tiefgarage

Literatur

Abstimmungszeitung

10. August 1919

Die Schweizerische Baukunst
12/1920

H. Eberlé, Kommunalen Wohn-
ungsbau der Stadt Zürich von
1910–1920, Sonderdruck aus:
Gemeinnütziger Wohnungs-
bau, 12/1921 und 1–5/1922

Illustrierte Chronik 1966–1982
des Bauamtes II der Stadt
Zürich, Stadt Zürich 1982

Mehr als Wohnen. Gemein-
nütziger Wohnungsbau
in Zürich 1907–2007,
Stadt Zürich 2007

www.stadt-zuerich.ch

[www.wbf.stadt-zuerich.ch/
zueriplan/wbf.aspx](http://www.wbf.stadt-zuerich.ch/zueriplan/wbf.aspx)

Dokumentation der städti- schen Wohnsiedlungen

Bearbeitende:

yellow z, Zürich

Mathias Somandin, Zürich

Philippe Mouthon, Zürich

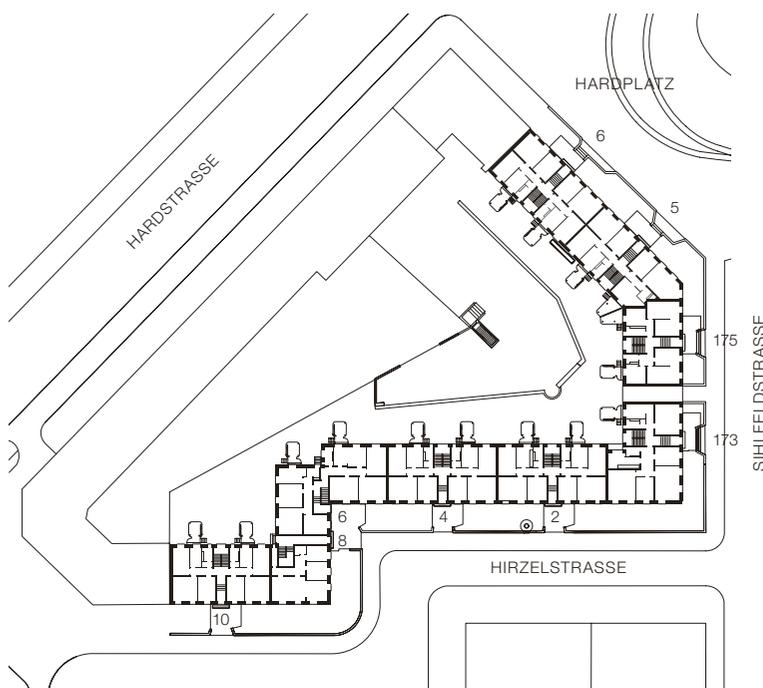
Giorgio von Arb, Zürich

Herausgeberin:

Stadt Zürich

Finanzdepartement/ Liegen-
schaftenverwaltung

2012 © Stadt Zürich



0 10 50 m

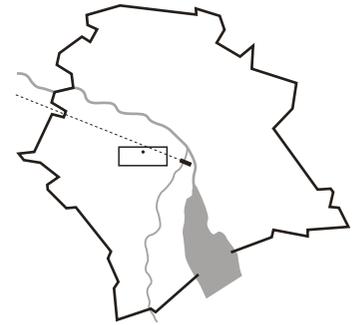
Situation Erdgeschoss 1 : 1250

Skulpturale Balkone als "Freiluftzimmer"

Die von der Mieterschaft unterstützte Gesamtrenovierung von 1977/78 erbrachte für jede Wohnung ein eigenes Badezimmer und eine neue Küche sowie eine Zentralheizung. Im Zuge der zweiten Sanierungsphase 2008–2010 erhielten alle Wohnungen weit in den Innenhof hineinragende, skulptural wirkende Balkonbauten. Dabei wurden 50 kleine Putzbalkone ersetzt und 22 Wohnungen erhielten erstmals einen Balkon. Sie bilden eigentliche "Freiluftzimmer" und sind bei der Mieterschaft sehr geschätzt. Ausgelöst wurden die Balkonbauten durch einen privaten Neubau, der die Baulücke gegen die verkehrsreich lärmende Hardstrasse schloss. Dadurch entstand ein geschlossener und vom Verkehrslärm abgeschirmter Innenhof. Dort räumte die

Stadt der privaten Bauherrschaft ein Überbauungsrecht für eine Tiefgarage ein und erhielt als Gegenleistung das Nutzrecht für 16 Parkplätze. Mit der Neugestaltung des Aussenraums gewann die Bewohnerchaft einen Ort zum Verweilen und einen Spielplatz für die Kinder. Unterflurcontainer befreiten die Hauseingänge von Abfallcontainern. Stattdessen entstanden hier Veloabstellplätze sowie neue Briefkastenanlagen.

Die kinderfreundliche Siedlung Sihlfeld bietet Familien ein sehr attraktives und wohnliches Zuhause. Tramstation und Buslinien befinden sich praktisch vor der Haustüre. Die Geschäfte an der Hard- und an der Sihlfeldstrasse sowie rund um den nahen Albisriederplatz erfüllen fast alle Wünsche des täglichen Bedarfs.



- T Tramstation Hardplatz
- 1 Schulhaus Sihlfeld
- 2 Schulhaus Hard
- 3 Schulhaus Hardau
- 4 Schulhaus Hohl
- 5 Kirche Felix u. Regula
- 6 Bullinger-Kirche
- 7 Italienische Kirche
- 8 Grünanlage Bullingerhof
- 9 Albisrieder-Platz, Tram- und Busstation
- 10 Aussensihler-Anlage (Bäckeranlage)
- 11 Sportanlage Letzigrund

Bewilligung Stadt Zürich Geomatik + Vermessung 31. Januar 2009

